

NOVEMBER 2025



ValueBoard Teaser

10 Risiken
November 2025



Rechtliches

Bei dieser Datei handelt es sich um ein Teaser für ein kostenpflichtiges Produkt, welches unter der u.s. Internetadresse erworben werden kann.

Die Datei darf ohne Zustimmung weder vervielfältigt, noch weitergegeben oder sonst irgendwie anderen Benutzern zugänglich gemacht werden.

Microsoft Excel ist ein Produkt der Firma Microsoft. Wir stehen in keinerlei rechtlicher Beziehung zu Microsoft und handeln auch nicht in Microsofts Namen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keinerlei Rechts-, Steuer- oder Finanzberatung erbringen und die geschilderte Rechtslage zum Teil zur besseren Verständlichkeit und Lesbarkeit außerdem auch vereinfacht dargestellt wurde. Alle von uns erteilten Ratschläge fußen ausschließlich auf unserer persönlichen Erfahrung und unserer persönlichen Meinung. Auch wenn wir jede unserer Empfehlungen mit größtmöglicher Sorgfalt und umfangreicher Recherche entwickelt und fortlaufend kritisch hinterfragt haben, können wir hierfür keinerlei Gewähr bieten. Gleiches gilt auch für die Vollständigkeit und Richtigkeit der dargestellten Rechtslage. Die erteilten Ratschläge können ferner auch keine fundierte und auf den Einzelfall zugeschnittene Rechts-, Steuer- oder Finanzberatung ersetzen. Wir können daher weder eine Erfolgsgarantie für die von uns abgegebenen Empfehlungen noch eine Haftung für evtl. Folgen ihrer Anwendung übernehmen.

Auch sämtliche Tools wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Wir haben durch mehrfache Überprüfungen bestmöglich versucht, Fehler auszuschließen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Daher können wir keine juristische Verantwortung und keinerlei Haftung für eventuell verbliebene Fehler und deren Folgen übernehmen.

Um etwaige Fehler so weit wie möglich auszuschließen, empfehlen wir dringend und in jedem Fall eigenständige Kontrollrechnungen durchzuführen und ggf. zusätzlichen Fachrat eines Rechts-, Steuer- oder Finanzberaters einzuholen.

Orientierung in einer unsicheren Zeit

Unternehmen stehen heute vor einer paradoxen Situation: Noch nie war so viel Information verfügbar, und doch war Orientierung selten so schwer. Märkte verändern sich in Wochen, politische Spannungen verlagern ganze Lieferketten, neue Technologien verschieben Machtverhältnisse zwischen Branchen. Was gestern stabil war, kann morgen zum Risiko werden.

Dieser Report zeigt die 25 derzeit bedeutendsten Risiken für Unternehmen mit Standort Deutschland. Die Einschätzung basiert auf aktuellen Entwicklungen, Datenanalysen und praktischen Beobachtungen aus der Wirtschaft. Jedes Risiko ist nach einem einheitlichen Bewertungsraster beurteilt, nach Themenclustern geordnet und mit einem Trend versehen, der zeigt, ob sich die Lage verschärft oder entspannt.

Unser Ziel ist nicht, Angst zu machen, sondern Klarheit zu schaffen. Denn wer Risiken versteht, kann sie steuern. Der Report ist Teil der laufenden Bewertungen im Rahmen des ValueBoard – unserem Steuerungsinstrument für unternehmerische Resilienz. Er zeigt, wo Aufmerksamkeit jetzt besonders gefragt ist und welche Entwicklungen über die kommenden Monate über Erfolg oder Stillstand entscheiden können.

Interpre- tationshilfe

➔ 1-2

- geringes Risiko → kaum relevant oder gut kontrollierbar

➔ 3-4

- mittleres Risiko → erfordert Beobachtung und Managementmaßnahmen

➔ 5-6

- hohes Risiko → unmittelbare strategische Bedrohung

**Bewertung nach deutschem
Schulnotensystem
(1 = sehr gut / 6 = katastrophal)**

Trend Analyse



Tendenz:
Verbessernd

Das Risiko nimmt aktuell ab. Maßnahmen zeigen Wirkung oder äußere Bedingungen entspannen sich. Dennoch bleibt Beobachtung wichtig, um sicherzustellen, dass die Entwicklung stabil bleibt.



Tendenz:
Gleichbleibend

Das Risiko verändert sich derzeit nicht. Weder Verschärfung noch Entspannung sind erkennbar. Regelmäßige Überprüfung bleibt erforderlich, um frühzeitig reagieren zu können.



Tendenz:
Verslechternd

Das Risiko nimmt zu. Neue Entwicklungen oder fehlende Gegenmaßnahmen verstärken die Lage. Jetzt ist eine Neubewertung und Priorisierung besonders wichtig.

Bedrohungslage: Was das Fundament der Risiken bildet

Risiken entstehen nicht im luftleeren Raum. Sie sind das Ergebnis von Kräften, die außerhalb des eigenen Unternehmens wirken, sich aber unweigerlich auf dessen Stabilität auswirken. Diese Kräfte nennen wir Bedrohungen. Sie bilden die äußere Umgebung, in der jedes Geschäftsmodell besteht oder scheitert.

Eine Bedrohung ist kein Risiko, sondern ihr Ursprung. Sie beschreibt, was auf uns zukommt, nicht, was daraus werden könnte. Erst wenn eine Bedrohung auf ein konkretes Unternehmen trifft – mit seiner Branche, Struktur und Strategie – entsteht daraus ein Risiko, das bewertet und gesteuert werden kann.

Wer Risiken verstehen will, muss also einen Schritt früher ansetzen. Statt Symptome zu bekämpfen, gilt es, die Ursachen zu erkennen. Genau deshalb beginnt dieser Report mit einer Übersicht der elf zentralen Bedrohungsfelder, die im November 2025 die wirtschaftliche und gesellschaftliche Realität prägen. Sie zeigen, wo Veränderungen entstehen, die sich in den kommenden Monaten und Jahren auf Märkte, Finanzen und operative Stabilität auswirken werden.

Diese Bedrohungen sind kein Anlass zur Panik, sondern zur Vorbereitung. Denn Klarheit über das, was von außen wirkt, ist der erste Schritt, um innen widerstandsfähig zu bleiben.

Exportdruck & Handelskonflikte
Stagnation & Strukturprobleme
Politische Instabilität
Energiewende & Wasserstoffkrise
Demografie & Fachkräftemangel
Klimawandel & Extremwetterschäden
Unternehmenskosten & Regulierung
Gesundheitskrisen & Pandemien
Technologie & KI-Druck
Kapitalmärkte & Finanzvolatilität
Reputation & Social-Media-Risiken

Risiken



Aus diesen elf Bedrohungen entstehen die konkreten Risiken, mit denen sich Unternehmen in Deutschland aktuell auseinandersetzen müssen. Sie zeigen, wie äußere Entwicklungen in operative, finanzielle und strategische Risiken übergehen – und wo Handlungsbedarf entsteht, bevor Folgen sichtbar werden.

Absatzrückgang durch Zölle oder Sanktionen

➔ Beschreibung

Exportorientierte Unternehmen stehen unter Druck, wenn politische Spannungen in Handelskonflikte münden. Neue Zölle, Sanktionen oder regulatorische Hürden führen zu Preissteigerungen, erschwerem Marktzugang und sinkender Wettbewerbsfähigkeit. Besonders betroffen sind Branchen mit hoher Exportquote oder Abhängigkeit von spezifischen Absatzmärkten. Während sich einige Lieferketten langsam stabilisieren, bleibt das Risiko von plötzlichen Beschränkungen bestehen – ein ständiger Unsicherheitsfaktor für Planung und Umsatzentwicklung.

Trend



Wertung

➔ Ursprung

Das Risiko leitet sich aus der Bedrohung durch zunehmende geopolitische Rivalitäten und protektionistische Tendenzen ab. Wirtschaftspolitische Spannungen, nationale Industrieprogramme und strategische Neuausrichtungen großer Wirtschaftsräume führen zu Maßnahmen, die den freien Handel einschränken. Auch wenn sich aktuell leichte Entspannungstendenzen zeigen, bleibt der internationale Wettbewerb politisch aufgeladen und potenziell instabil.

Gestörte Lieferketten durch Handelsbarrieren

➔ Beschreibung

Handelskonflikte und neue Zollregelungen wirken direkt auf globale Lieferketten. Verzögerte Lieferungen, Engpässe bei Komponenten und steigende Transportkosten führen zu Produktionsstopps und Planungsunsicherheit. Besonders mittelständische Unternehmen ohne eigene Beschaffungsnetzwerke oder Lagerreserven geraten in Abhängigkeit von politischen Entscheidungen. Auch wenn sich einige Transportwege inzwischen wieder normalisieren, bleibt die Situation fragil – insbesondere für Branchen mit hohem Importanteil.

Trend



Wertung

➔ Ursprung

Dieses Risiko geht aus der Bedrohung durch Exportdruck und internationale Handelskonflikte hervor. Politisch motivierte Handelsbeschränkungen, Zolländerungen oder Exportauflagen stören die eingespielten globalen Warenflüsse. Unternehmen, die stark auf internationale Zulieferer angewiesen sind, spüren die Folgen unmittelbar in höheren Kosten, längeren Lieferzeiten und geringerer Verlässlichkeit der Logistikprozesse.

Preis- und Wettbewerbsdruck auf Exportprodukte

Beschreibung

Unternehmen mit starkem Exportanteil stehen zunehmend unter Druck, ihre Preise an internationale Wettbewerber anzupassen. Handelskonflikte, Währungsschwankungen und staatliche Förderprogramme in anderen Wirtschaftsräumen verzerren die Marktbedingungen. Der daraus entstehende Preiskampf führt zu sinkenden Margen, eingeschränkten Investitionsspielräumen und in manchen Fällen zum Verlust von Marktanteilen. Besonders betroffen sind Branchen, in denen Qualität oder Innovation den Preisunterschied nicht vollständig ausgleichen können.

Trend



Wertung

Ursprung

Dieses Risiko entspringt der Bedrohung durch globalen Exportdruck und Handelskonflikte. Protektionistische Maßnahmen und wechselnde Handelsabkommen verändern die Wettbewerbsdynamik zwischen Märkten. Während große Konzerne Preisnachlässe über Skaleneffekte abfangen können, geraten kleinere Exporteure zunehmend in die Defensive. Der Wettbewerb verschärft sich strukturell, auch unabhängig von kurzfristigen Zollentscheidungen.

Wachstumsstillstand in Kernmärkten

Beschreibung

Viele Unternehmen stoßen in ihren etablierten Märkten an natürliche Wachstumsgrenzen. Nachfrage, Wettbewerb und Margen haben sich eingependelt, während neue Impulse ausbleiben. Ohne Innovation, Marktdiversifizierung oder strukturelle Anpassung droht die Stagnation – nicht durch Fehler, sondern durch Stillstand. Selbst erfolgreiche Geschäftsmodelle verlieren an Dynamik, wenn sich Branchenstrukturen verändern und Kundenerwartungen schneller wandeln als die eigene Anpassungsfähigkeit.

Trend



Wertung

Ursprung

Das Risiko entsteht aus der Bedrohung einer anhaltenden wirtschaftlichen Stagnation und strukturellen Trägheit vieler Volkswirtschaften. Hohe Regulierung, geringe Investitionsbereitschaft und demografischer Wandel bremsen Expansion und Produktivität. Für Unternehmen bedeutet das: Wachstum wird weniger zur Frage der Nachfrage, sondern der strategischen Neuausrichtung – wer verharrt, verliert.

Unvorhersehbare Gesetzes- oder Regulierungsänderungen

➔ Beschreibung

Kurzfristige politische Entscheidungen und wechselnde regulatorische Vorgaben erschweren die Planungssicherheit von Unternehmen. Neue Gesetze oder Auflagen treten oft ohne ausreichende Vorlaufzeit in Kraft und zwingen Betriebe dazu, Prozesse, Berichte oder Investitionen spontan anzupassen. Besonders stark betroffen sind regulierte Branchen wie Energie, Finanzen und Industrieproduktion. Trotz punktueller Stabilisierungstendenzen bleibt die Unsicherheit über künftige politische Richtungen ein zentrales Risiko für die strategische Steuerung.

Trend



Wertung

➔ Ursprung

Das Risiko geht aus der Bedrohung politischer Instabilität hervor. Häufige Regierungswechsel, gesellschaftlicher Druck und kurzfristig motivierte Gesetzesinitiativen führen zu einem Umfeld, in dem wirtschaftliche Planung erschwert wird. Zwar zeigen sich in Teilen klarere Regulierungsprozesse, doch die grundlegende Volatilität politischer Entscheidungen bleibt bestehen.

Verlust von Planungssicherheit

➔ Beschreibung

Die anhaltend volatile politische Lage erschwert es Unternehmen, langfristige Strategien zu entwickeln und umzusetzen. Entscheidungen zu Investitionen, Personal oder Standortfragen werden zunehmend unter Unsicherheit getroffen, da politische Richtungen, Förderprogramme und Rahmenbedingungen unberechenbar bleiben. Besonders betroffen sind Branchen, die stark von staatlichen Regulierungen oder Subventionen abhängen. Trotz einzelner Stabilisierungstendenzen bleibt der strategische Planungshorizont vieler Unternehmen eingeschränkt.

Trend



Wertung

➔ Ursprung

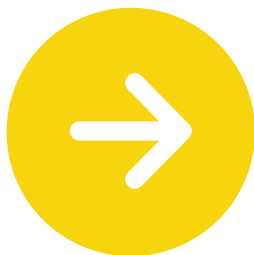
Dieses Risiko leitet sich aus der Bedrohung politischer Instabilität ab. Häufige Kurswechsel in der Wirtschaftspolitik, kurzfristige Entscheidungen und gesellschaftliche Spannungen untergraben Vertrauen und Berechenbarkeit. Unternehmen können ihre Zukunft nur noch schwer auf konsistente Rahmenbedingungen stützen, was langfristige Planung zu einem Risiko an sich macht.

Vertrauensverlust bei Investoren

➔ Beschreibung

Politische Unsicherheiten und wechselhafte wirtschaftspolitische Signale schwächen das Vertrauen von Investoren in den Standort Deutschland. Kapital wird zunehmend ins Ausland verlagert, wo stabilere Rahmenbedingungen und planbarere Renditen winken. Diese Kapitalabflüsse führen zu geringerer Investitionsbereitschaft, erschweren Finanzierungen und bremsen Innovationen. Für junge Unternehmen und Wachstumsbranchen bedeutet das eingeschränkten Zugang zu Risikokapital und geringere Skalierungschancen.

Trend



Wertung

➔ Ursprung

Das Risiko resultiert aus der Bedrohung politischer Instabilität. Unklare Regierungsstrategien, polarisierte politische Debatten und ein schwankendes wirtschaftliches Umfeld erzeugen Misstrauen an den Finanzmärkten. Investoren reagieren sensibel auf Unsicherheit – sie suchen Sicherheit, bevor sie Chancen wahrnehmen. Solange die politische Linie unklar bleibt, bleibt auch das Vertrauen in die langfristige Stabilität des Wirtschaftsstandorts begrenzt.

Steigende Energiekosten & Versorgungsunsicherheit

Beschreibung

Energiepreise und Verfügbarkeit schwanken stark und erschweren die finanzielle Planung vieler Unternehmen. Besonders energieintensive Branchen kämpfen mit hohen Kosten und unklarer Versorgungslage. Die Abhängigkeit von volatilen Märkten sowie von politischen Entscheidungen zur Energiewende erhöht das Risiko weiter. Trotz einzelner Entlastungsmaßnahmen bleibt das Preisniveau hoch und die Unsicherheit über zukünftige Energiequellen bestehen. Diese Entwicklung belastet Liquidität, Wettbewerbsfähigkeit und Investitionsbereitschaft.

Trend



Wertung

Ursprung

Das Risiko entsteht aus der Bedrohung durch die unvollständige Umsetzung der Energiewende und die damit verbundene Wasserstoffkrise. Verzögerungen bei Infrastrukturprojekten, Abhängigkeiten von Importen und unklare Förderbedingungen führen zu Marktverwerfungen. Politische Zielkonflikte zwischen Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit verschärfen die Lage zusätzlich.

Investitionsrisiko in neue Technologien

Beschreibung

Der technologische Wandel im Zuge der Energiewende zwingt Unternehmen, frühzeitig in neue Lösungen zu investieren – oft bevor Standards, Marktbedingungen oder Förderstrukturen eindeutig feststehen. Fehlentscheidungen bei Technologien, Partnern oder Zeitpunkten können zu hohen Verlusten führen. Besonders mittelständische Betriebe ohne große Forschungsbudgets tragen hier ein überproportionales Risiko. Trotz politischer Förderung bleibt unklar, welche Technologien sich langfristig durchsetzen und wirtschaftlich tragfähig sind.

Trend



Wertung

Ursprung

Dieses Risiko geht auf die Bedrohung durch die unvollständige und teils widersprüchliche Umsetzung der Energiewende zurück. Die Unsicherheit über Fördermittel, technische Infrastruktur und regulatorische Anforderungen erschwert solide Investitionsentscheidungen. Unternehmen agieren im Spannungsfeld zwischen Innovationsdruck und Risikoaversion – wer zu früh investiert, verliert Kapital; wer zu spät handelt, Marktanteile.

Steigende Löhne durch Talentknappheit

Beschreibung

Der anhaltende Fachkräftemangel treibt die Personalkosten in vielen Branchen deutlich nach oben. Unternehmen müssen höhere Löhne, Zusatzleistungen und Flexibilitätsangebote bieten, um qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen oder zu halten. Besonders betroffen sind technische, handwerkliche und IT-nahe Berufe. Der steigende Wettbewerbsdruck um Talente führt zu Kostensteigerungen, die sich direkt auf Margen und Preisgestaltung auswirken. Trotz einzelner Entlastungen durch Zuwanderung oder Automatisierung bleibt die Lohnspirale aufwärtsgerichtet.

Trend

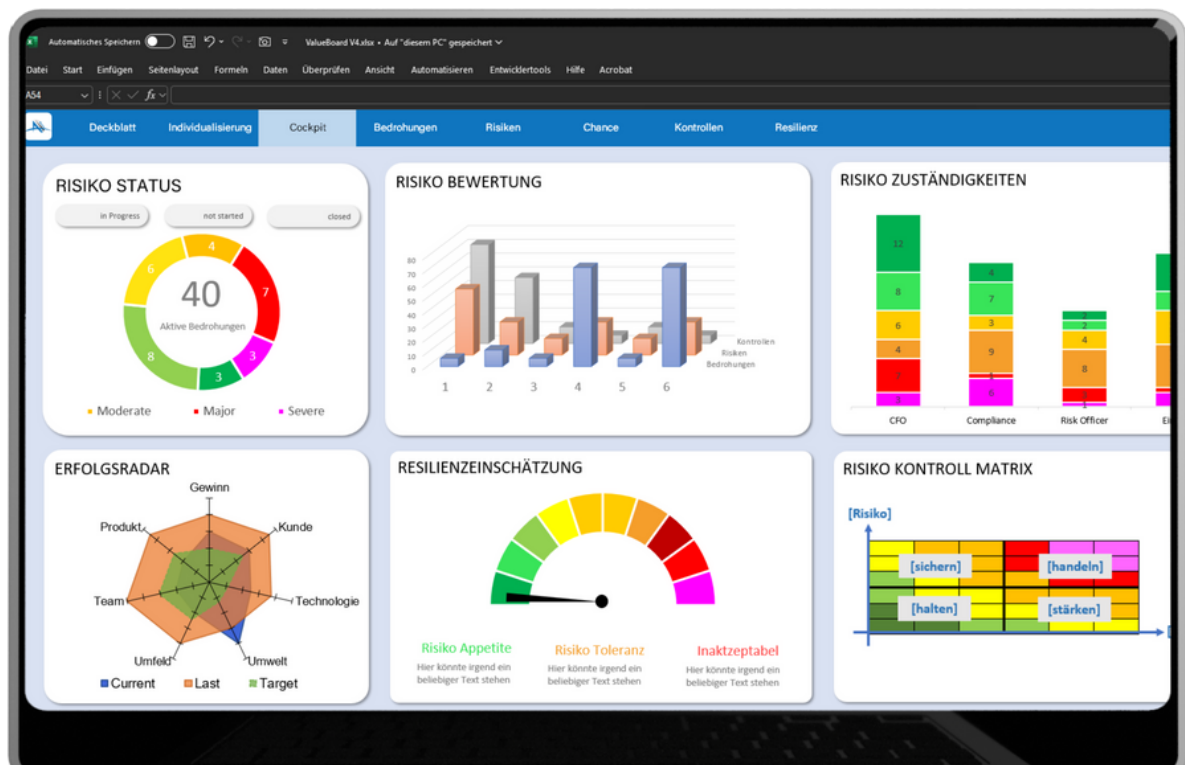


Wertung

Ursprung

Dieses Risiko entsteht aus der Bedrohung durch demografischen Wandel und strukturellen Fachkräftemangel. Eine alternde Bevölkerung, unzureichende Ausbildungskapazitäten und veränderte Arbeitspräferenzen führen zu Engpässen, die den Arbeitsmarkt nachhaltig verändern. Unternehmen stehen vor der Herausforderung, Kostensteigerungen abzufedern, ohne an Attraktivität zu verlieren – ein Balanceakt zwischen Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit als Arbeitgeber.

Das ValueBoard



mehr als nur ein Risiko-Report

Das ValueBoard

Dieser Teaser zeigt nur einen kleinen Ausschnitt dessen, was im **ValueBoard** vorhanden ist.

Während dieser Report nur 10 aktuelle abgeleitete Unternehmensrisiken aufzeigt, liefert das ValueBoard die komplette Grundlage für unternehmerische Steuerung.

Je nach Modell – Basic, Professional oder Individuell – stehen Ihnen umfassende Module zur Verfügung, die Risiken, Chancen und Resilienz ganzheitlich abbilden.

Das ValueBoard umfasst:

- ◆ **Bedrohungskatalog** – externe Einflussfaktoren frühzeitig erkennen
- ◆ **Risikoregister** – Risiken bewerten, überwachen und steuern
- ◆ **Chancenpotential** – positive Entwicklungen gezielt nutzen
- ◆ **Kontrollmatrix** – Wirksamkeit von Maßnahmen nachvollziehbar prüfen
- ◆ **Resilienz-Einschätzung** – Krisenfestigkeit messbar machen
- ◆ **Maßnahmenkatalog** – Verantwortlichkeiten klar zuordnen
- ◆ **Erfolgsradar** – Fortschritt, Wirkung und Trends im Blick behalten
- ◆ **Individuelle Anpassung** – vollständig auf Ihr Unternehmen und Ihre Branche zugeschnitten

[Zum ValueBoard](#)



Kontaktiere uns



www.Action4Value.com



Info@action4value.com